

# Co2-Preise richtig kommunizieren?

## *Lessons learned* aus Frankreich



Audrey Mathieu  
Referentin für Deutsch-Französische und EU-Klimapolitik  
Germanwatch

FÖS Fachworkshop, 12.03.2019

# I. Rückblick 2018

Wie der Geduldsfaden zum Reißen kam..



# Rückblick 2018

## Wie der Geduldsfaden zum Reißen kam..

 Die **Beschleunigung der Erhöhung des CO2-Beitrags** in der Verbrauchssteuer auf Energieprodukte (TICPE) im Jahr 2018 ...

  ... fällt zusammen mit einer starken **Erhöhung der Ölpreisen** (Spitze anfangs Oktober 2018)...

   ... sowie mit der Reform bzw. **Abschaffung der Vermögenssteuer** (sog. ISF)...

Oktober 2018:  
Bildung der  
Bewegung

Samstag 17.   
November 2018:  
**1. Aktion** der  
Bewegung

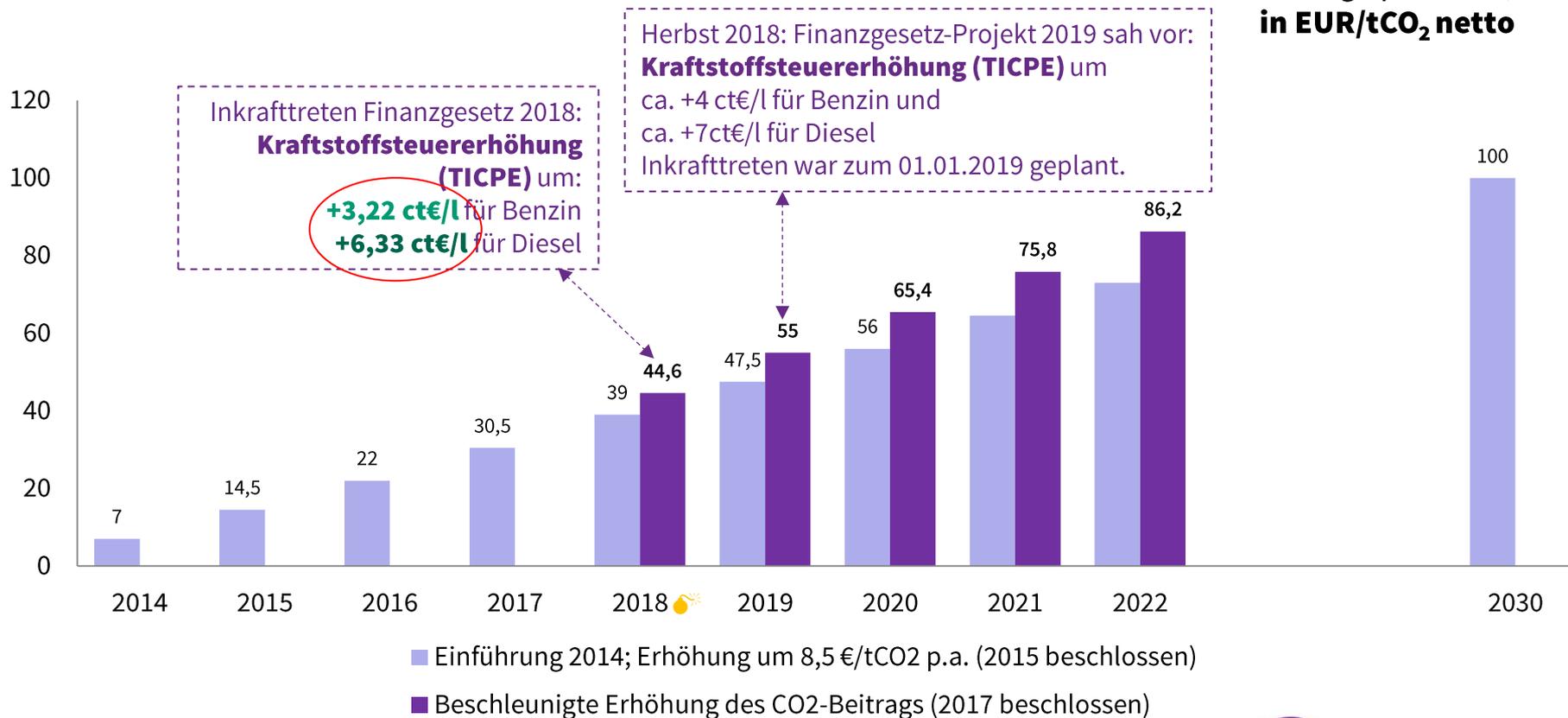
Dann jeden  
Samstag: Demo

(Nach 3. Aktion) 1.  
Dezemberwoche:  
CO2-Beitrags-  
erhöhung auf Eis  
gelegt für 2019

# Rückblick

## CO<sub>2</sub>-Beitrag seit 2014 erstmals im Rampenlicht

### Entwicklung des frz. CO<sub>2</sub>-Beitrags in der TICPE (Verbrauchssteuer auf Energieprodukte) in EUR/tCO<sub>2</sub> netto



# Rückblick 2018

## Nutzung der Einkünfte aus TICPE (Energiesteuer)

**Verwendung der TICPE** (Verbrauchssteuer auf Energieprodukte):

(in Mrd. €)	2017	2018*	2019*
Staatskasse	11,1	13,3	17,0
Konto "Energiewende"	6,1	7,2	7,2
<i>Zwischensumme Staat</i>	<b>17,2</b>	<b>20,5</b>	<b>24,2</b>
Départements	6,0	5,9	5,9
Regionen	5,6	5,8	5,8
Agence de financement des infrastructures des transports de France (AFITF)	1,1	1,0	1,2
<b>Gesamt</b>	<b>30,5</b>	<b>33,8</b>	<b>37,7</b>

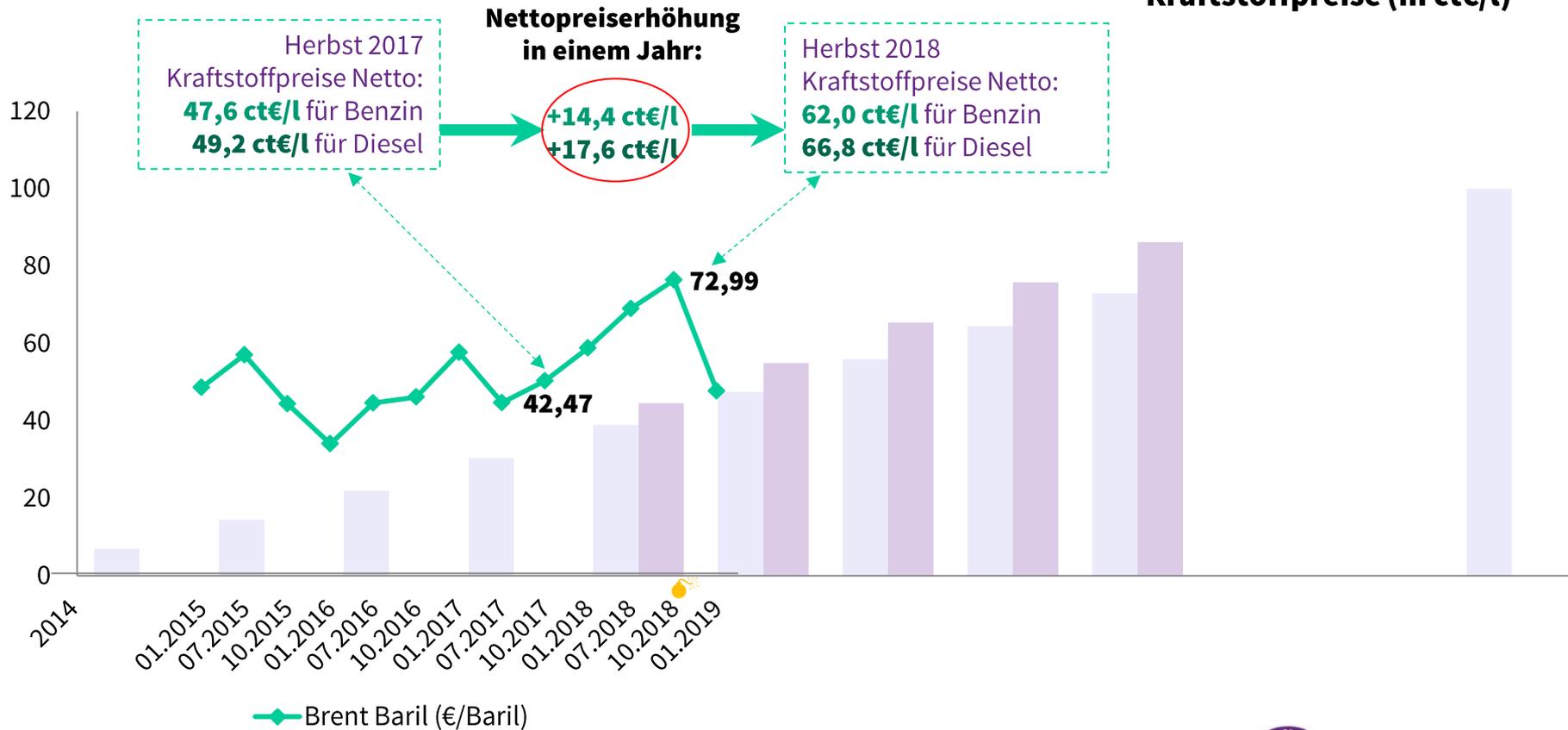
**=> Obwohl der CO2-Beitrag insgesamt erhöht wurde, waren dabei keine deutlichen Mehreinnahmen für das Energiewendekonto sowie die Départements und Regionen vorgesehen**

\*: Prognose

# Rückblick

## Anstieg der Ölpreise bzw. der Kraftstoffe

Ölpreis (in €/Baril) und Kraftstoffpreise (in ct€/l)



Rückblick 

# Deutliche Senkung der Vermögenssteuer

Dezember 2017: Umwandlung der **Solidaritätssteuer auf Vermögen** in eine **Steuer auf Immobilienvermögen**:

Impôt sur la Fortune (**ISF**) => Impôt sur la Fortune Immobilière (**IFI**)

- ✓ Bank- und Finanzinvestitionen sowie Liquidität ausgeschlossen
- ✓ Dem IFI unterliegen Haushalte, deren steuerpflichtiges Vermögen mehr als 1.300.000 € beträgt.
- ✓ Progressiver Steuersatz i.H.v. 0,50% bis 1,50%
- ✓ **ISF 2016**: 351.000 Haushalte; 2017: 358.000 Haushalte  
**IFI 2018**: ca. 150.000 Haushalte [Prognose]

Rückblick 🧨🧨🧨

# Deutliche Senkung der Vermögenssteuer



**Steigende Wahrnehmung  
einer sozialen Ungerechtigkeit**

## **Einnahmen aus CO<sub>2</sub>-Beitrag:**

2016: 3,8 Mrd. €

2017: 5,4 Mrd. €

2018\*: 6,9 Mrd. €

## **Einnahmen aus Vermögenssteuer:**

ISF 2016: 4,8 Mrd. €

ISF 2017: 4,2 Mrd. €

IFI 2018\*: ca. 1 Mrd. €

\*: Prognose

# Rückblick 2018

## Weitere Spannungsfaktoren...

💣 Viele **Ausnahmen beim CO<sub>2</sub>-Beitrag**:  
von Kraftstoffsteuer (z.T.) ausgenommen: Luft- und Schiffverkehr,  
Güterstraßenverkehr, Taxiunternehmen, ETS-Unternehmen, Landwirte

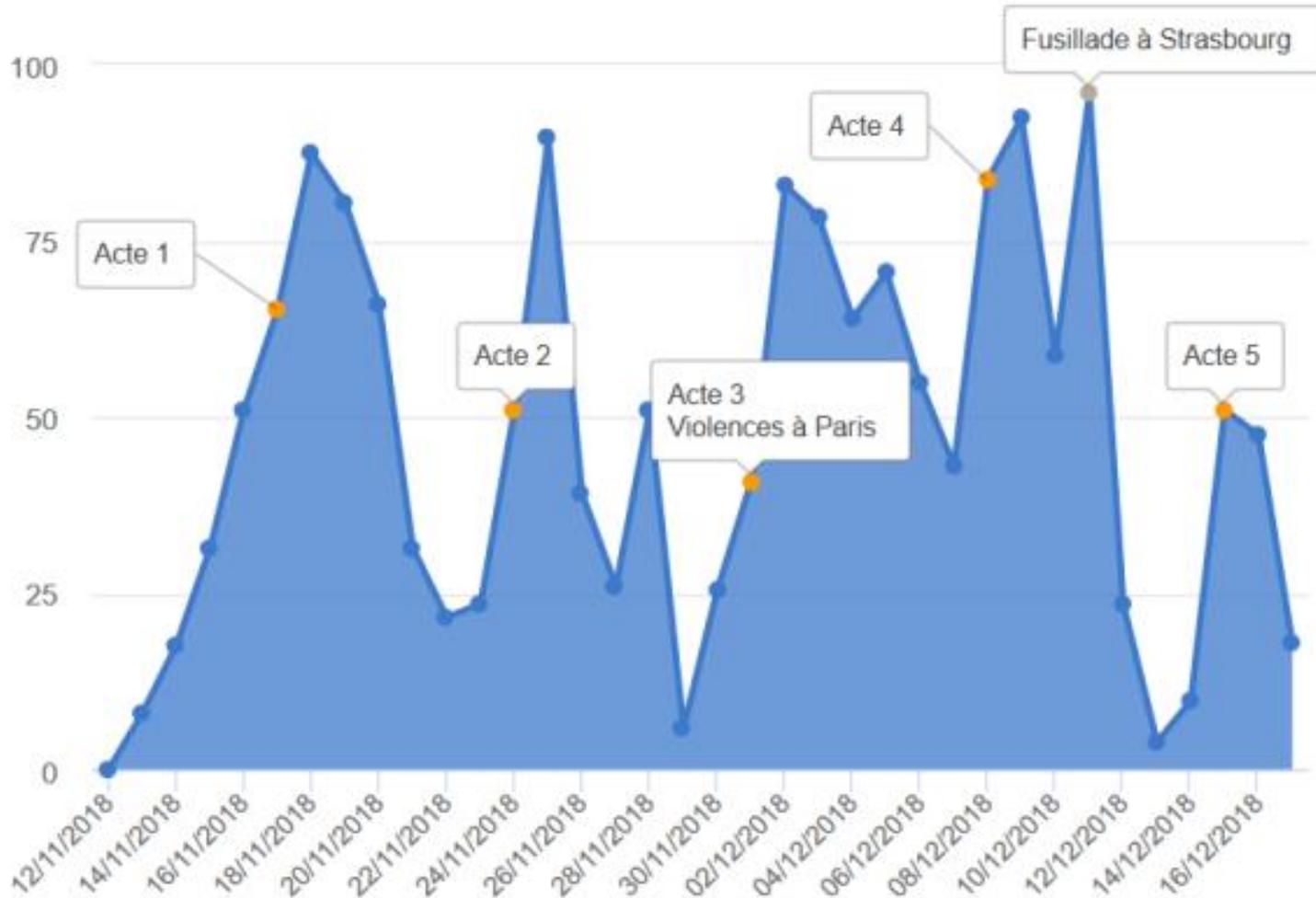
💣 2018:  
**Kompensationsmaßnahmen schwer verständlich**, schwer zugänglich (und  
nicht ausreichend?)

💣 01.07.2018  
Inkrafttreten **80 km/h auf Landstraßen** (statt bisher 90 km/h)

💣 28.08.2018  
**Nicolas Hulot kündigt** seinen Ministerposten



# Erste Seiten in den Tageszeitungen



Le Figaro

Infographie **LE FIGARO**



Public Sénat  
@publicsenat

Folgen

#AuditionPublique @EmmWargon : "Une taxe carbone est possible si elle est acceptée par tous et qu'elle finance intégralement la transition écologique."

Twist übersetzen



#AuditionPublique @EmmWargon

Powered by SnappyTV

10:26 - 11. Feb. 2019

3 Retweets 2 „Gefällt mir“-Angaben



4 3 2

## Emmanuelle Wargon, Staatssekretärin im frz. Umweltministerium:

*"Womöglich haben wir einen Schritt übersprungen.*

*Eine CO2-Steuer ist möglich, wenn sie von allen akzeptiert wird und wenn sie den ökologischen Wandel ganz finanziert.*

*Ein Preissignal bei Bürger\*Innen zu setzen, die finanziell nicht gut aufgestellt sind, um darauf zu reagieren, macht wenig Sinn."*

# Nach 2018 kam 2019 Reaktionen in Frankreich

- ✓ Februar 2019: **Appel von 86 Abgeordneten** für eine CO<sub>2</sub>-Steuer und für eine Diskussion ihrer Ausgestaltung.
- ✓ **Grand Débat National** bis 15. März: Ökologischer Wandel, Steuerwesen & Ausgaben, Demokratie & Bürgersein, Staatsorganisation & öffentliche Dienste.
- ✓ März: **Breites Bündnis für einen Sozial- und Umweltpakt:**  
66 Vorschläge von Umwelt- und Sozialeinrichtungen sowie Gewerkschaften "*pour donner à chacun le pouvoir de vivre*" (pouvoir de vivre / pouvoir d'achat)
- ✓ Februar 2019: Vorschlag vom Élysée/Macron: eine gleitende CO<sub>2</sub>-Steuer gekoppelt an Ölpreise (*floating carbon tax*)

"Ce n'est pas forcément une taxe en plus la solution, mais repenser notre système fiscal pour mieux accompagner les Français dans cette transition."

— Matthieu Orphelin  
député du Maine-et-Loire  
à franceinfo



## II. Lessons learned

### Lektionen für die deutsche CO<sub>2</sub>-Preis-Debatte



# Unterscheidung zwischen Instrument und Umsetzung bei CO2-Preis-Debatte

## Frankreich ist ein Worst Practice Fall hinsichtlich der Implementierung...

- ✓ Das Instrument ist sinnvoll.  
Auf die Implementierung kommt es an.  
<https://germanwatch.org/de/16093>
- ✓ Auf bisherige gelungenen Umsetzungen eingehen (Kalifornien, Schweden, British Columbia).

## ... ABER Gelbe Westen sind nicht gegen Klimaschutz!

- ✓ Es geht es um Kaufkraft und Sozialgerechtigkeit.



The screenshot shows the Germanwatch website interface. At the top, the logo 'GERMANWATCH' is displayed with the tagline 'Hinsehen. Analysieren. Einmischen. Für globale Gerechtigkeit und den Erhalt der Lebensgrundlagen'. Below the logo are navigation tabs for 'Themen', 'Publikationen', 'Über uns', and 'Mitmachen'. The main content area features a breadcrumb trail: 'Sie sind hier: Startseite > CO2-Preise: Frankreich zeigt, wie man es nicht machen sollte'. The article title is 'CO2-Preise: Frankreich zeigt, wie man es nicht machen sollte'. The sub-headline reads: 'Heftige Proteste im Nachbarland mahnen, dass Sozial-, Klima- und Steuerpolitik Hand gehen müssen / CO2-Bepreisung ist dringend notwendiger Teil eines neuen Gesellschaftsvertrags, auch in Deutschland'. Below the text is a photograph of several Germanwatch publications. To the right of the photo, a text snippet begins: 'Katowice/Bonn (9. Dez.). Die heftigen Proteste in Frankreich zeigen, dass die Regierung Macron bei der Umsetzung einer richtigen und notwendigen Klimapolitik schwere Fehler gemacht hat. Die angekündigte Aufschiebung oder gar Aufhebung der CO2-Steuererhöhung ist keine Lösung. Sie ist insbesondere keine Antwort auf die wachsenden Ungleichheiten. "Die sozialen Unruhen in Frankreich diskreditieren nicht das Instrument der CO2-Bepreisung, sondern eine Art der Umsetzung"', followed by the name 'Christoph Bals, Politischer Geschäftsführer der Germanwatch'.



The [#YellowVests](#) protests in France are not against [#ClimateAction](#), they are a wake-up call for [#SocialJustice](#).

The transition to a cleaner, greener economy cannot be top-down: it has to be truly inclusive.

We have to find the solutions together!

# Take Aways für die **Kommunikation**

**Durch die Gelbwesten-Bewegung haben drei Faktoren besonders an Bedeutung gewonnen:**

## **Balance**

- ✓ Einnahmen & Ausgaben: Die Einnahmeverwendung muss im Fokus stehen.
- ✓ Klimaschutz kann und muss sozialgerecht sein.

## **Transparenz**

- ✓ Vor der Einführung, während der Einführung, nach der Einführung (Beispiel: EEG).
- ✓ Bei der Verwendung der Einnahmen aus CO<sub>2</sub>-Bepreisung (übersichtliche und zugängliche Aufschlüsselung der Mittelverwendung).
- ✓ Bei Kompensationsmaßnahmen: Klarheit, Zugänglichkeit, Verständlichkeit.

## **Kohärenz**

- ✓ (Bei einer Steuerreform) das Gesamtbild und insb. die soziale Gerechtigkeit berücksichtigen (z.B. keine parallele Steuerentlastung für die Bestverdiener).
- ✓ Bei der Verwendung der CO<sub>2</sub>-Preis-Einnahmen: 100% der Einnahmen sollten dem Klimaschutz sowie seiner Sozialverträglichkeit gewidmet werden.

# Take Aways für die **Ausgestaltung** des Instruments

## Balance

- ✓ Aufkommensneutrale Ausgestaltung gewährleisten und Mehrbelastung sozialschwacher Haushalte vermeiden.
- ✓ Notwendigkeit sozialer und ökologischer Begleitmaßnahmen.

## Transparenz

- ✓ Bei der Entwicklung des Preissignals.
- ✓ Bei der Verwendung der Einnahmen aus CO<sub>2</sub>-Bepreisung.

## Kohärenz

- ✓ Das Gesamtbild und insbesondere die soziale Gerechtigkeit in Sicht behalten .
- ✓ Klimabeitrag als sektorenübergreifendes Instrument im Kampf gegen Klimawandel  
=> Vorsicht bei Ausnahmen → Gefahr für *Polluter Pay* Prinzip.
- ✓ Kompensationsmaßnahmen sollten die Lenkungswirkung des Preissignals untermauern oder zumindest nicht unterlaufen.

---

# Vielen Dank

Audrey Mathieu  
Referentin für Deutsch-Französische und EU-Klimapolitik  
Germanwatch

[mathieu@germanwatch.org](mailto:mathieu@germanwatch.org)